

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **68 (1981)**

Heft 12: **Wohnbau in der Stadt**

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

IKEA-Stiftung

Vor wenigen Jahren hatte Ingvar Kamprad, der Gründer der IKEA, die IKEA-Stiftung mit Sitz in Zürich errichtet. Sie bezweckt:

- a) die Prämierung hervorragender Arbeiten auf dem Gebiete der Architektur, insbesondere der Innenarchitektur, und des Kunstgewerbes;
- b) die Förderung der Architektur, insbesondere der Innenarchitektur und des Kunstgewerbes, vor allem durch Gewährung von Studienbeiträgen und Bezahlung von Lehrkräften.

Während im Jahre 1980 an Absolventen der Architektur-Abteilung der ETH Zürich und der Fachklasse für Innenarchitektur und Projektgestaltung der Kunstgewerbeschule Zürich eine Reihe von Stipendien ausgerichtet worden sind, hat die Stiftung im Jahre 1981 erstmals zwei grössere Auszeichnungen vorgenommen.

Der Stiftungsrat der IKEA-Stiftung hat in seiner Sitzung vom 3. Juli 1981 aufgrund der Empfehlung einer international zusammengesetzten Jury: George Freemann, Grossbritannien, Alfred Hablützel, Schweiz, Esko Pajamies, Finnland, Anikó Preisich, Ungarn, Franca Santi, Italien, einstimmig beschlossen, Herrn Achille Castiglioni, Mailand, Italien, für seine hervorragende Gesamtleistung auf dem Gebiet der Innenarchitektur und des Designs eine Anerkennungsgabe von Fr. 30000.- zu kommen zu lassen sowie Herrn Dieter Schempp, Tübingen, BRD, und seinem Arbeitsteam zur Förderung seiner künftigen Arbeiten in der Solararchitektur einen Betrag von Fr. 30000.- zuzuwenden.

Bücher**Alvar Aalto**

Vs. the Modern Movement ja modernismin tila. Von Kirmo Mikko-la. Jyväskylä 1981. 164 Seiten mit etwa 200 Abbildungen. 22×21,5. Fr. 47.30. Kustantaja Rakennuskirja Dy.

Ins Leere gesprochen, 1897-1900

Adolf Loos. Unveränderter Neudruck der Erstausgabe 1921. Wien 1981. 208 Seiten. 21,5×13,5. Fr. 34.60. Prachner.

Low Cost High Tech

The High Tech sourcebook – every item under \$100.-! Tibor Kalman u.a. New York 1981. 160 Seiten mit etwa 300 Abbildungen. 27,5×21,5. Fr. 27.60. Simon & Schuster.

Fachwissen für Heimwerker: Leistungsfähige Sonnenkollektoren im Selbstbau

Helmut Weik. Köln-Braunschweig 1981. 100 Seiten mit 80 Abbildungen. 19,5×15. Fr. 16.80. Müller.

Kleben und Dichten im Innenausbau

Dokumentation über das 2. Internationale Klebetechnik-Seminar (18.-20.3.1981) 214 Seiten, Format DIN A 5, gebunden DM 89,-. Hinterwaldner Verlag, München 90.

Die Grundlagen der Gestaltung

Plastische und räumliche Darstellungsmittel, Lehrbuchreihe Architektur. Friedrich Christoph Wagner.

200 Seiten, 441 Abb. + Fotos, kartoniert, DM 39,-. Verlag W. Kohlhammer.

So wohnen unsere Kinder besser

Herder-Bücherei, Band 899, Serie «Rund um die Familie», 224 Seiten, DM 7,90.

Autonome Architektur und partizipatorisches Bauen

Zwei Architekturkonzepte. Ingo Bohnig. Basel 1981. 272 Seiten mit 126 Abbildungen. 24,5×16. Fr. 45.-. Birkhäuser.

Schwachstellen: Fenster und Aussentüren

Band 5, 1981, E. Schild u.a. 166 Seiten mit 177 Detailzeichnungen. DM 44,-.

Jahrbuch für Architektur 1981/82

Braunschweig 1981. 208 Seiten mit etwa 250 Abbildungen, teilweise farbig. 28×22. Fr. 48,-. Vieweg.

Der Erlacherhof in Bern

Baugeschichte-Restaurierung – Rundgang. U. Bellwald. Bern 1980. 104 Seiten mit ca. 100 Abbildungen und Plänen. 25×20. Fr. 24.-. Stämpfli.

Bamberg: Die Altstadt als Denkmal

Denkmalschutz-Modernisierung – Sanierung. München 1981. 204 Seiten mit 166 Abbildungen, Skizzen und Plänen. 24×22. Fr. 28.-. Moos.

Kleine Kunstgeschichte für Schreiner

T. Wöhrin. Stuttgart 1981. 132 Seiten mit ca. 100 Skizzen. 19×13. Fr. 38.-. dva.

Der Bauingenieur und seine Aufgaben

F. Leonhardt. Stuttgart 1981. 288 Seiten mit 299 Abbildungen, Skizzen und Plänen. 24×17. Fr. 38.-. dva.

Stadt der Zukunft

Eine neue Stadtverfassung für das 21. Jahrhundert. D. Eisfeld. Stuttgart 1981. 144 Seiten. 22×14. Fr. 48.-. dva.

Moore, Charles

G. Allen. Stuttgart 1981. 132 Seiten mit ca. 80 Abbildungen und Plänen. 22×23. Fr. 63.80. dva.

Handbuch der Hochbau-Construction in Eisen 1876

L. Klasen. Hannover 1981. (Nachdruck aus dem Jahre 1876.) 528 Seiten mit über 1000 Skizzen, Plänen und Tabellen. 24×18. Fr. 57.-. Schäfer.

Lampada

Forma e funzione. D. Baroni. Milano 1981. 170 Seiten mit 403 Abbildungen. 23×24. Fr. 58.80. Electa.

Wasser und Brunnen im alten Zürich

E. Suter. Zürich 1981. 188 Seiten mit ca. 40 Abbildungen. 30×23. Fr. 32.50. «Tages-Anzeiger.»

Risse und Fugen in Bauwerken

F. Pilny. Wien 1981. 284 Seiten mit 67 Abbildungen und Skizzen. 25×17. Fr. 87.30. Springer.

American Architecture Since 1780

A Guide to the Styles. M. Whiffen. Cambridge 1981. 314 Seiten mit ca. 60 Abbildungen. 19×14. Fr. 29.80. MIT.

Niemeyer, Oscar

Venedig 1980. 112 Seiten mit ca. 20 Abbildungen. 24×17. Fr. 10.70. Opus libri.

Japanische Gartenkunst

Z. Hrdlicka. Prag 1981. 192 Seiten mit 284 Abbildungen, viele davon farbig. 27×24. Fr. 29.80. Dausien.

Belüftete Dach- und Wandkonstruktionen

Bd. 1: Vorhangfassaden. K. Liersch. Wiesbaden 1981. 154 Seiten. 24×17. Fr. 54.-. Bauverlag.

Wright, F. L., persönlich

E. Tafel. Zürich 1981. 224 Seiten mit über 100 Abbildungen. 28×21. Fr. 58.-. Artemis.

Gresleri+Varnier

Costruire l'architettura. Milano 1981. 172 Seiten mit ca. 150 Abbildungen und Plänen. 24×22. Fr. 52.50. Electa.

Kachelofenbau

Planung-Konstruktion-Beispiele. B. Grützmacher. München 1981. 100 Seiten mit ca. 60 Abbildungen und Skizzen. 24×18. Fr. 38.-. Callwey.

Krauthammer.

Buchhandlung für Architektur und Kunst, Predigerplatz 26, Postfach, 8025 Zürich, Tel. (01) 251 20 10

WALO GELEISEBAU

Walo Bertschinger AG

Strassenbau
Tiefbau
Geleisebau
Industrieböden
Sportbeläge

Limmatstrasse 73
8023 Zürich
Telefon 01/7303073

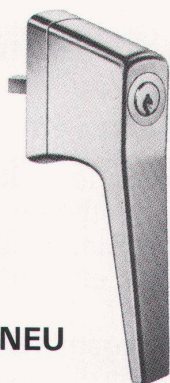
Aarau
Aigle
Altdorf
Basel
Bern
La Chaux-

de-Fonds
Chur
Einsiedeln
Frauenfeld
Fribourg
Glarus

Herisau
Jona
Lausanne
Lugano
Luzern
Möhlin

Neuchâtel
Renens
Samedan
St.Gallen
Sargans
Schaffhausen

Sion
Spiez
Therwil
Vaduz
Winterthur
Zug



NEU



Heusser

Zylinder-Drehgriffe

beliebt – praktisch – modern

In acht verschiedenen Formen und in nahezu allen Sicherheits-Schliess-Systemen. Für verschluss-sichere Wandschränke. Alle abgebildeten Zylinder-Oliven sind auch als Blindoliven erhältlich. Zylinderolive 3417 in Polyamid in 9 Farben lieferbar.

◀ Gegen unerlaubtes Einsteigen bei Drehkippfenstern und als Sicherung gegen das Herausfallen aus höher gelegenen Fenstern, passend zu allen handelsüblichen Drehkippschlägen.

Schlossfabrik Heusser AG, 4853 Murgenthal

Telefon (063) 46 21 21

FALUT Rohrschellen

K. Fassbind-Ludwig + Co.
Rickenstrasse
8646 Wagen b. Jona SG
Telefon 055 28 31 44

sind nicht nur sechsfach buckelge-schweisst und preisgünstig. Man erkennt sie auch am eingprägten Markensignet.
Erhältlich im Fachhandel.

University of Petroleum & Minerals Dhahran, Saudi Arabia



The New College of Environmental Design

is seeking applicants for faculty positions. Positions are available starting September, 1982. The college is starting new Programs in Architecture and Urban Planning in addition to an existing Architectural Engineering Program.

The College offers an exciting challenge for new educational initiatives.

Candidates with strong specialization in any of the following areas are encouraged to apply.

Architecture design, architecture theory and history, landscape architecture, urban design, building technology, environmental control, and construction management.

All specialized areas of physical planning; natural factors, quantitative methods, transportation, housing, urban economics, theory and regional planning.

Language of Instruction is English.

A minimum of a Master Degree in addition to three years of teaching and/or practical experience in any of the relevant fields is required.

Ph. D. is preferred.

The University offers minimum contract for 2 years, renewable.

Competitive salaries and allowances. Air conditioned and furnished housing provided. Free air transportation to and from Dhahran each year. Attractive educational assistance grants for school-age dependent children. All earned income without Saudi taxes. Ten months duty each year with two months vacation with salary. There is also possibility of selection for University's ongoing Summer Program with good additional compensation.

Apply with complete resume on academic, professional and personal data, list of references, and publications and research details, twofold, including home and office addresses and telephone numbers to:

UPM Kontaktstelle beim DAAD
Wissenschaftszentrum
Ahrstraße 45, D-5300 Bonn 2
Telefon (0228) 37 31 32

Gemeinschaftszentrum Gossau ZH

Die politische Gemeinde und die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Gossau ZH veranstalten einen öffentlichen

Projektwettbewerb

für ein Gemeinschaftszentrum auf dem Berg in Gossau. Zu projektieren sind ein Gemeindehaus, ein Saalbau mit Restaurant sowie kirchliche und allgemeine Freizeiträume. Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die seit dem 1. Januar 1981 in den Bezirken Hinwil, Meilen, Pfäffikon und Uster Wohn- oder Geschäftssitz haben. Ausserdem wurden 7 auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. Für 5–7 Preise steht eine Summe von Fr. 51 000.–, für allfällige Ankäufe Fr. 5000.– zur Verfügung. Termine: Fragestellung bis 15. Januar 1982, Ablieferung der Entwürfe bis 16. April 1982, die Modelle bis 23. April 1982. Die Wettbewerbsunterlagen können ab 1. Dezember 1981 auf der Gemeindekanzlei abgeholt werden. Mit Ausnahme des Programms erfolgt kein Versand.

Trübungen des Wassers können das Badevergnügen Ihrer Kunden beträchtlich trüben.

Nur mit einer gut funktionierenden Filteranlage, verbunden mit gelegentlicher Dosierung von Flockungsmitteln, bleibt das Baden im Schwimmbassin ein Vergnügen.

Grünbeck-Filter und -Flockungsmittel werden mit den feinsten Verunreinigungen fertig und sichern Ihnen zufriedene Kunden.

Generalvertretung für die Schweiz:

**ingenieurbüro
aemisegger**

Handelsabteilung
Obere Heslibachstrasse 29/44
CH-8700 Küsnacht
Telefon 01/910 02 72

grünbeck
WASSERAUFBEREITUNG

– für ein gutes Ende
Ihrer Schwimmbad-Pläne!